

Beilage.

1.

- 18—20; Miner freuden *sunne*
der ist leider bedaht
mit tōtvinsterre *naht*. = Greg. 2499—2500:
Ir vrūden *sunne* wart bedaht
mit tōtvinsterre *naht*.
- 111: ich wart mit *sige sigelôs*. = Iw. 7070: der wart mit *sige sigelôs*.
- 116:
mîn *lanleben* ist mîn *gæher tōt*. = a. H. 712:
ir *lanleben* ein *gæher tōt*.
- 117-119: daz vor mîn *trūren* wære, = Gr. 505/7: daz vor ir *trūren* wære
dô ich was âne swære, dô sî was âne swære,
daz wære mîn *bestiu freude* daz was ir *bestiu vreude*
nû. hie.
- 51: der dâ *begrebet lebenden* man = Er. 9599: durch daz in *lebende* was
begraben.

2.

- 122—136:
. . . ze disem libe
niemen ist ein *sælec man*
wan der *nie sælden* teil gewan.
sælec ist der eine,
der weder grōz noch kleine
deheiner sælden wart gewert
und ir ouch fūrnames niht engert,
wan er erkennet sælden niht
und hât verguot, swaz im. geschiht:
sîn herze ist frî von senender nôt
diu manegen bringet ûf den tōt,
der *schæne heil gedienet* hât
und *des âne gestât*,
als ich mich leider wol entstân,
wan ich den selben kumber hân.
- und 146—153:
wan mîn *kumber* vil gar
niwan von minen *triuwen* kumet.
ich enweiz, ob er der sêle frumet,
- = MF. 214, 12 ff.
Niemen ist ein *sælic man*
ze dirre werlte, wan der eine,
der *nie liebes* teil gewan
und ouch darnâch gedenket kleine.
des herze ist vrî von sender nôt,
diu manegen bringet ûf den tōt
der *schæne heil gedienet* hât
und sich *des âne muoz begân*.
dem libe niht sô nâhe gât,
als ich mich leider wol entstân,
wande ich den selben kumber hân.
- = MF. 214, 27—33:
diu nôt von minen *triuwen* kumt.
ich enweiz, ob sî der sêle iht frumt:
sine git dem libe *lōnes mê*

er tuot dem libe starke wê.
ich hân von ir niht *lônes* mê,
wan *trûren* den vil langen tac,
daz ich mich niht getrôesten mac
der guoten, diu

9—11: diu vil swære gewonheit
daz sô grôz *herzenleit*
von *herzeliebe* geschilt.

105—113:
daz mir ze *salden* ist geschehen,
des muoz ich ze *unsalden* jehen:
ich hân mit *liebe liep verkorn*,
mit *gewinne gewin verlorn*:
waz mines *willen verdarp*,
do ich allen minen *willen erwarp*!
ich wart mit *sige sigelôs*,
wan ich mit *wale sî verkôs*:
mir hât der *wunsch gestuochet*.

545—548:
daz ein gesunt *starker man*
sich des niht erweren kan,
im beneme ein *krankez wîp*
bêde sinne unde lip.

33—36:
ich kan wol *genâde lêren*
ze *ungemache* kêren.
ich gihe niht daz ich mache
senfte ûz ungemache.

29: sî er *sîn selbes vîent* ist

400—402:
ich freu mich mîner *kurzen tage*,
daz ich niht *immer* haben sol
den swæren kumber, den ich dol.

773/4: *mîner* noch *mêre*
wan lip, guot und êre.

wan *trûren* den vil langen tac.
mir tuot mîn stæte dicke wê,
wand ich mich niht getrôesten mac
der guoten, diu

= Gr. 452/54: . . . vrou Minne
ir swære gewonheit:
sî machet ie *nâch liebe leit*.

= Iwein 7066—7074:
der *wunsch vluochet* im sô:
im gebrist des *leides* niht,
swenn im daz *liebest* geschilt;
wan sweder ir den *sige kôs*,
der wart mit *sige sigelôs*.
in hât *unselec* getân
aller sîner *salden wân*.
er *hazzet* daz er *minnet*,
und *vliuset*, sô er *gewinnet*.

= Iwein 3251—3256:
Swie *manhaft* er doch wære
und swie unwandelbære
an libe unde an sinne,
doch meisterte vrou Minne,
daz im ein *krankez wîp*
verkêrte sinne unde lip.

= Iwein 1879—1882:
man maes *ûz ûbelem muote*
bekêren wol ze *gote*
unde niht von *gote*
bringen ze *ûbelem muote*.

= MF. 205, 11: sô möht ich wol *mîn*
(Kl. 1452/3) *selbes vîent sîn*.

= Iwein 7799—8000:
... kumber . .
und lid in gerner *kurzer tage*,
danne ich *iemer* kumber trage.

Er. 842/3: *mîner* noch *mêre*
wan beide lip und êre.

3.

67. 68: daz allerbeste rittersleben, = Gr. 1507/8: . . . daz sîezeste leben,
daz got der werlte hât ge- daz got der werlde hât gegeben.
geben.

221. 22: alsô bin ich gescheiden = Gr. 795/6: nû bin ich gescheiden
enzwischen von in beiden. dâ zwischen von in beiden.

258/70:

swâ ir wille an geschilt,
 des enwelle ich mir ze heile jehen
 und zem besten, daz mir mac ge-
 sit si got der guote [schehen.
 an libe und an muote
 sô schône hât geêret
 und sî mir daz kêret
 ze guote, swâ si immer kan,
 so enwære ich niht ein sælec man,
 swâ ich ir triwen wancte.
 swenn ich ir êre krancte,
 sô missetæte ich an mir
 vil mêre danne an ir.

597—603:

Lât er mich trûren in mîner jugent,
 und so ich in mîner besten tugent
 mit unfreuden alte
 unde er mir behalte
 mîn freude, unz ich ir wol enbir,
 daz ich ir entouc noch si mir,
 nû, waz sol sî mir danne?

486: daz ich des libes wære ein zage
 353,9: . . . von einem wibe, (vgl.
 büchl. 763. 4; 517—20)

diu an geburt unde an libe
 an ir sinne und an ir jugende
 ist sô volkomener tugende,
 daz ir von rehte ein man,
 dem si wol ir libes gan,
 grôz êre in sinem herzen hât,

360: des freude an guoten wîben stât

484: sô zæme mîn herze den wîben

592/96: ob nu got . . .

immer wil getrôsten mich,
 zwære, sô sûmet er sich.

= Erec 9521—9531:

gewancte ichs nimmer umbe ein hâr,
 ir wille ensî mîn bestez heil.
 wan daz ist der meiste teil
 rehter freude, die ich hân,
 swâ ich iht des mac begân
 dâ ir wille an geschilt:
 des selben wenket sî mir niht.
 von diu, swenne ich niht tæte
 gerne swie sie bæte,
 dâ missetæte ich an mir
 michels harter, danne an ir.

= Erec 5900—5906:

ich hân — — —
 beide schœne unde jugent.
 ich bin an der besten tugent.
 dir mac mit mir niht wesen ze gâch.
 nû, waz touc ich dir her nâch,
 sô beide alter unde leit
 mir schœne unde jugent verseit?
 nû waz sol ich dir danne?

= Iw. 4913: daz ich des libes sî ein zage.
 = Greg. 864 ff. [vgl. Iw. 1925. 26; 6464
 —7; 3137, 2089. 90; 6495. 6;]

an gebürte und an libe,
 an rîcheit und an jugende
 an schœne und an tugende,
 an zuht unde an güete
 und an allem ir gemüete,
 sô was sî guotes mannes wert.

= MF. 206,19: swes freude an guoten wîben stât.

= a. H. 1122: iuwer rede gezæme eim wibe.

= Iw. 2466: zwære ob er iuch rechen wil, sô sûmet er sich.